

2014 WASSERPROJEKT MKUTA

ÖFFENTLICHE TRINKWASSERVERSORGUNG IM DORF IKONONGO | ORTSTEIL MKUTA



INHALT

1.	RDO – RURAL DEVELOPMENT ORGANISATION	3
	EINLEITUNG: RDO IM KONTEXT DER TANSANISCHEN-GESELLSCHAFT	3
	RDO – RURAL DEVELOPMENT ORGANISATION	3
2.	WATA – WATER ASSOCIATION WASSERGENOSSENSCHAFT	7
	ORGANISATION DER WASSERGENOSSENSCHAFT	8
3.	TRINKWASSERVERSORGUNG MKUTA.....	9
4.	KOSTEN, FINANZIERUNG	16

Leitung
Organisation | Konzeption
Wasserprojekte Eine Weltgruppe

DI Franz Rauch, Schlins
Mag. Johannes Rauch, Schlins
DI Lukas Tomaselli, Schlins

Kontaktadresse

DI Franz Rauch
Torkelweg 10
Tel: 05522 | 2570
M: 0664 | 5123 897
e-mail: einewelt.sr@gmail.com

Bankverbindung

Raiba Walgau-Großwalsertal
BLZ: 37458
IBAN: AT803745800032466450
BIC: RV VGAT2B458
KNR:32466450

1. RDO – RURAL DEVELOPMENT ORGANISATION

EINLEITUNG: RDO IM KONTEXT DER TANSANISCHEN-GESELLSCHAFT

NGOs mit sozialen Zielsetzungen bekommen in der Tansanischen-Gesellschaft einen verstärkten Stellenwert. Es stellt sich heraus dass diese Organisationsform eine gute Möglichkeit beinhaltet, sich zum einen der staatlichen und zum andern auch der Korruption anderer staatsnahen Institutionen zu entziehen.

Mittlerweile hat die Korruption in Afrika ein so hohes Ausmaß angenommen, dass soziale Entwicklungen beeinträchtigt werden. Die Ursache liegt vor allem in den globalisierten Begehrlichkeiten an Rohstoffen durch mächtige Staaten wie China, USA aber auch die EU und reiche arabische Länder.

NGOs haben in Tansania eine gesetzliche Grundlage bekommen. Sie können sich im Büro des Vice President registrieren lassen, und unterliegen dadurch einer regelmäßigen Berichterstattung, die auch kontrolliert wird. Die Rechtsform der NGOs ermöglicht ihnen die Absicherung von Besitz und Gütern. Eine gewisse Gefahr besteht darin, dass unter dem Deckmantel des sozialen Engagements auch private Interessen befriedigt werden.

Im Kontext der Tansanischen-Gesellschaft stellt die RDO-Mdabulo eine Besonderheit dar, da sie aus einer breit gestreuten Mitgliedschaft von Personen auf Dorfebene besteht. Zudem sind diese Dörfer in einem Dorfverbund der durch kulturelle Gemeinsamkeiten, Sprache und topografischen Zusammenhängen eine Einheit bilden.

Die Menschen in der Region Mdabulo haben im letzten Jahrzehnt die Erfahrung gemacht, dass mit einer Förderung der Weiterentwicklung ihrer Dörfer und Unterstützung durch früher aktive Institutionen des Staates und der Kirche nicht mehr zu rechnen ist. Der Staatsapparat ist im Wesentlichen mit sich und der zunehmenden Urbanisierung in den Großstädten beschäftigt und gebunden.

Ähnlich ergeht es den Kirchen, die sich auf Dorfebene mehr und mehr auf liturgische Pastoralarbeit zurück ziehen. Die Menschen haben erkannt, dass sie sich auf ihre eigenen Möglichkeiten und Kräfte zur Verbesserung ihrer Lebensqualität besinnen müssen, und die Probleme ihres Alltags gemeinsam besser lösen können.

Durch die Gründung einer NGO (RDO-Mdabulo - Tansanische Partnerorganisation der Vorarlberger Eine Welt Gruppe Schlins/Röns) wird ein Entwicklungsprozess der lokalen Bevölkerung in ihren Gemeinwesen angeregt, die regionale Weiterentwicklung wird besonders gefördert, und kann selbst bestimmt und nachhaltig gestaltet werden.



RDO – RURAL DEVELOPMENT ORGANISATION

Die RDO ist eine seit Februar 2012 staatlich anerkannte und registrierte NGO in Tansania, die als lokale Partnerorganisation vor Ort die Projekte der Eine-Welt-Gruppe Schlins/Röns hauptsächlich mit ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen organisiert und verwaltet.

Dem Leitbild der Eine-Welt-Gruppe entsprechend sollen die einzelnen Projekte Schritt für Schritt der Eigenverantwortung und Selbst-Verwaltung der RDO übergeben werden. Grundlage ist eine Organisationsstruktur die mit ehrenamtlichen Mitarbeitern verschiedene Komitees bildet, die die Verantwortung für die Projekte gemeinsam übernehmen.

Das beigefügte Organigramm zeigt die Organisationsstruktur aller Projekte und Subprojekte. Ebenso wurde ein beglaubigtes Satzungspapier erarbeitet, das die Geschäftsordnung der RDO regelt.

Organigramm

Für die Zentrale und Hauptgeschäftsstelle der RDO wurde 2012 im Dorf Ikanga ein ca. 5.000m² großes Grundstück von den Dorfverantwortlichen zugeteilt. An diesem Standort konnte auch ein Anschluss an das elektrische Stromnetz sowie eine Quellsfassung mit Wasserleitung zum Zentrum installiert werden.

Zusätzlich wurden Forst- und Landwirtschaftsgründe für die landwirtschaftliche Ausbildung in den RDO-Einrichtungen zugewiesen.

Die seit dem Jahr 2000 kontinuierlich weiterentwickelten Projekte der RDO sind nun in einem Zentrum zusammengefasst. Somit wurde ein zentraler Ort gefunden für alle Einrichtungen der RDO: Landwirtschaft (BFA und Kleinkredite, Handwerksausbildung VTC Mdabulo und Ibwanzi, Solarprojekte, Waisen Unterstützungsprogramm und Orphant Housing, Genossenschaftliche Wasserversorgung WATA, Kindergärten und Vorschulen).

Die Anlage mit mehreren Gebäuden, landwirtschaftlicher Nutzfläche und Lehrgarten ist zum Großteil fertiggestellt.

Der Schulbetrieb der Domestic School im RDO-Zentrum wurde bereits im September 2013 mit einem ersten Kursus gestartet.

Im Dorf Ibwanzi wurde ein Vocational Training – Center (VTC) das auch über die RDO Mdabulo verwaltet wird, gegründet. In diesem Zentrum werden eine Ausbildungswerkstätte für Schreiner, eine Nähsschule sowie eine Domestic Schule eingerichtet.

Bereits in Betrieb genommen wurde die Schreiner – Ausbildungswerkstätte, und im Jänner ist ein Kurs in der Domestic School gestartet.

Geplant ist, dass die Nähsschule die Schuluniformen für das Waisenprojekt produziert.

Die Schreinerwerkstätte ist zuständig für alle Holz gefertigten Ausstattungen in den einzelnen Projekteinrichtungen z.B. Möbel für die Domestic Schule, Büromöbel für RDO, Kindergartenmöbel, Fenster und Türen für die Hausinstandsetzungen der Waisen usw.

In einem extern angemieteten Gebäudekomplex der Mission Mdabulo wurden seit 2008 die Metallwerkstätten der RDO (Schlosserei, Blechbearbeitung und Mechanische Werkstätte) kontinuierlich aufgebaut und fortlaufend Kurse und Workshops bzw. Trainings abgehalten. Diese Werkstätten werden von einem in Tansania ausgebildeten Schlosser geleitet. Er wird regelmäßig von Vorarlberger Fachleuten weitergebildet und in Maschinen eingewiesen. In diesen Werkstätten werden Fenster, Türen u.a.m produziert bzw. Reparaturarbeiten für die RDO ausgeführt. Die Metallwerkstätten werden fortlaufend mit technischer Ausrüstung, Werkzeugen und Maschinen für den Bau und die Wartung der Wasserleitungen in den Dörfern erweitert.

Die Leitung des RDO Zentrums und die Koordination der Projekte wurde dem Projektkoordinator Mr. Fidelis Filipatali übertragen.

Aktuelles Foto vom RDO Zentrum

Integrierte ländliche Entwicklungsprojekte

im südlichen Hochland von Tansania | Afrika



LANDWIRTSCHAFT (Sustainable Agriculture – seit 2002)

Wirtschaftliche Grundlage der Region – Subsistenzwirtschaft
Interessierte Landwirte in der Projektregion organisieren sich in einem Interessenverband, der

BFA – BEST FARMERS ASSOCIATION

Hauptaugenmerk ist die Verbesserung der Anbaubodenqualität durch nachhaltige Landwirtschaft, Erosionsschutz und Einbindung der Nutztierhaltung in das landwirtschaftliche Betriebssystem.
Kurse in Nutztierhaltung

BAUERN – HAUSGÄRTEN

AUSBILDUNGSZENTRUM – LANDWIRTSCHAFT | HANDWERK

(Rural Vocational Trainings Center – RTC)

SCHREINEREI | HOLZBEARBEITUNG – seit 2002

NÄHSCHULE – seit 2005

SCHLOSSER | SCHWEISS KURSE – 2008|09|10|11|12|13

BAU VON WERKSTÄTTEN – SCHLOSSEREI | MECHANISCHE WERKSTÄTTE | BLECH – VERARBEITUNG | TRAININGS IN BAUHANDWERKSBERUFEN

LEHMHERDE | KURSE ERNÄHRUNG – 2009|10|11

Alle handwerklichen Ausbildungen beinhalten eine zusätzliche Landwirtschaftliche Grundausbildung.



WAISEN – UNTERSTÜTZUNGSPROGRAMME

BEGLEITUNG- UND UNTERSTÜTZUNG VON AIDS-WAISEN – seit 2007

Waisen-Kinder, -Jugendliche und „Kinderfamilien“ werden mit Saatgut, Lebensmitteln, Kleidung u.a.m. durch österr. Patenschaften finanziell unterstützt. Ehrenamtliche Einheimische werden als erwachsene Betreuer eingesetzt. Gesellschaftliche Trägerstruktur durch Gründung von dörflichen Komitees, die als ehrenamtliche Begleitpersonen für gerechte Verteilung und nachhaltige Förderung sorgen.

HOUSING -PROGRAMM

Unterstützungsprogramm für Hausinstandsetzungen der Elternhäuser der Waisen mit hohem Anteil an Eigenleistungen durch Nachbarn und sozial engagierte Menschen.



SOLAR-ENERGIE-Projekt – seit 2011

Vermittlung und Durchführung des Sonnenschein Stipendiums des Vorarlberger Energie-Instituts für zwei junge Dorfbewohner - Ausbildung zum Solartechniker in Sierra Leone. Installation der Solaranlage im Dorf Ibwanzi zur Stromerzeugung

2012 Ausbau der Solarelektrifizierung beim Kindergarten Ludilo. Aufbau der Anlage durch Einheimische

WASSER-Projekt – seit 2011

Quellfassung und Pumpsystem für das Dorf Ibwanzi

2012 | 13 weitere Quellfassung und Installation von Wasserpumpen in Dörfern der Projektregion

Gründung der Wassergenossenschaft RDO – WATA (Water Association)



KINDERGÄRTEN

2007 – Dorf Itona

2009 – Dorf Ludillo

2012 – Dorf Nandala

NGO – GRÜNDUNG

2012 – RDO MDABULO (Rural Development Organization)

Tansanische Partnerorganisation der Eine – Weltgruppe

Schrittweise Übergabe der Verwaltung der Hilfsprojekte vor

Ort an einheimische Freiwilligenorganisation mit angestelltem

Projektkoordinator

MIKRO – KREDITE

Kleinkredite werden an Gruppen oder Einzelpersonen

vergeben, insbesondere zur Verbesserung ihrer



KONTAKTADRESSE

DI Franz Rauch
Torkelweg 10
6824 Schlins

Tel: 05524 25 70

e-mail: einewelt.gr@gmail.com

SPENDENKONTO II

Waisenkinder-Patenschaftsprojekt

Raiba Walgau-Großwalsertal

BLZ: 37458

KNR: 2434793

EAN: AT033745800002434793

BIC: RRVGAT28458

Seite 6

SPENDENKONTO I

rojekte Eine-Welt-Gruppe

Raiba Walgau-Großwalsertal

BLZ: 37458

KNR: 32466450

IBAN: AT803745800032466450

BIC: RRVGAT28458

SPENDENKONTO III

Handwerk-Ausbildungsprojekt

Raiba Walgau-Großwalsertal

BLZ: 37458

KNR: 2.438.158



2. WATA – WATER ASSOCIATION | WASSERGENOSSENSCHAFT

Die fortlaufend neu erschlossenen Wasserprojekte in unsere Projektregion erforderten die Gründung einer eigenen Wasser-Genossenschaft. Im Rahmen der Rural Development Organization (RDO) wurde eine neue Sub – Organisation gegründet: **WATER ASSOCIATION (WATA)**.

Diese Genossenschaft wurde in unserer Projektarbeit neben LANDWIRTSCHAFT, HANDWERK, WAISENPROGRAMM und KINDERGÄRTEN in die Suborganisation INFRASTRUKTUR eingegliedert.

Wie bei allen anderen Sub – Organisationen der RDO standen folgende Ziele oder Prinzipien im Vordergrund:

▪ NACHHALTIGKEIT

Es sollen Strukturen geschaffen werden, die nicht nur den Bau der Wasserversorgungsanlagen sondern vor allem die langfristige Erhaltung und Wartung der Anlagen gewährleisten.

▪ SELBSTBESTIMMTHEIT

Durch die aktive Einbeziehung und Wahl der Komitees der zukünftigen Nutzer des Trinkwassers beginnend mit „Wasser–Zapfstellen–Gemeinschaften“ über die „Dorf–Komitees“ bis zum zentralen „Sub–Organisationskomitee“ der Wassergenossenschaft sind die zukünftigen Wassernutzer, aber auch die lokalen Behörden und Organisationen vernetzt. Durch diesen Ansatz wird erreicht, dass das Wasserprojekt nicht wie in vielen anderen Projekten ein Regierungsprojekt oder ein Projekt einer Hilfsorganisation ist, sondern ein Projekt der Dorfbevölkerung und wie in Mdabulo – ein gemeinsames Projekt von mehreren Dörfern. Dadurch wird eine hohe Identifikation der lokalen Bevölkerung mit dem Projekt und – wie sich bereits gezeigt hat – eine große Bereitschaft zu Eigenleistungen erreicht.

▪ SOZIALE AUSGEGLEICHENHEIT

Auf dieses Prinzip wurde bei der Konzeption dieser Wasserprojekte besonderen Wert gelegt, da eine Grundvoraussetzung der Geldgeber war, dass alle Bewohner im Dorf Zugang zu diesem Trinkwasser haben sollen. Um diesen sozialen Ausgleich zu schaffen, wurden 4 verschiedene Mitgliedskategorien geschaffen, die entsprechend ihres Einkommens Beiträge zum Bau, aber vor allem auch zur Erhaltung der Anlagen entrichten. Dieser soziale Ausgleich soll auch zwischen den Wasserprojekten in den einzelnen Regionen stattfinden. Da die Erhaltungskosten für Anlagen mit Pumpenbetrieb bedeutend höher sind, muss entsprechend ausgeglichen werden.

Langfristig ist auch beabsichtigt, dass die Wassergenossenschaft „Transferzahlungen“ an Sub – Organisationen von RDO leistet, die keine Einkommensmöglichkeiten haben (z.B. Waisen-Unterstützung oder Kindergärten).

▪ BESTIMMUNG DES WASSERZINSES

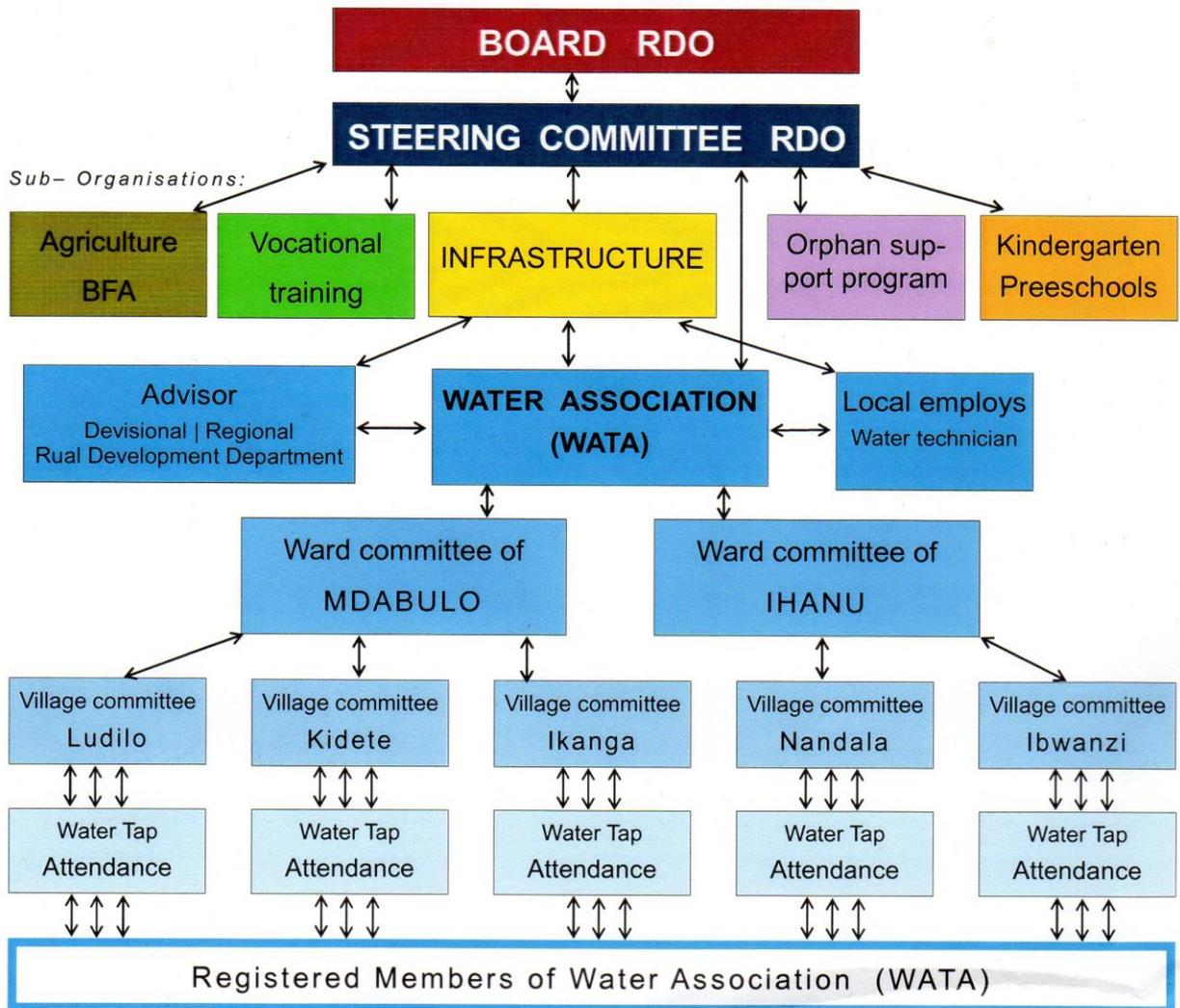
Derzeit sind schon mehrere Wasserstellen in Betrieb. Anhand dieser Erfahrungen können die Instandhaltungskosten eruiert werden, weiters kann die Bestimmung des Wasserzinses und die Organisation der Einhebung evaluiert werden. Vier Preis – Kategorien bestimmen den Wasserzins der Mitglieder der WATA: 1. Sozialtarif (Waisen und Mittellose), 2. Familien, 3. Schulen, 4. Geschäftsleute

Langfristig ist auch beabsichtigt, dass die Wassergenossenschaft „Transferzahlungen“ an Sub – Organisationen von RDO leistet, die keine Einkommensmöglichkeiten haben (z.B. Waisen-Unterstützung oder Kindergärten).

RUAL DEVELOPMENT ORGANIZATION (RDO)

Mdabulo | Mufindi Distict | P.O.Box 65 | Mafinga | Tanzania

SUB-ORGANISATION - WATER ASSOCIATION (WATA)



Water Assotiation | Sub-Organistaion Committee | mebers: Chairperson, Vice Chair/man/woman, Secretary, Treasurer (woman). Mebers of Ward Committees elect Water Assotiation Committee among themself for 3 years. Appointed Mebers—Chairperson of Orphan Support Programm, Kindergarten Sub Organisation + RDO Steering Committee

Ward Committees | members: Chairperson, Vice Chair/man/woman, Secretary, Treasurer (woman), one representative of eache village in the Ward. Appointed members: Ward-Chairman. Mebers of ,village Committees elect Ward Committee among themself for a period of 3 years.

Village Committees | members: Chairperson, Vice Chair/man/woman, Secretary, Treasurer (woman). Appointed mebers: Village-Cherman, member of Village Orphan Committee or Kindergarten. Members elected : 4 members of WATA in the Village (2 women, 2 men) for 3 years.

Water Tap Attendance - Responsible person for one Water-Tap— elected for one year by all mebers who use water frkrm this tap (rotation system)

Registered members: Only registered members of WATA ar allowed to use water from WATA Taps

- Category of members:
- A Ordinary members (family houses with income)
 - B Unable members, who can not work to get income (orphans, old people, handicuped people)
 - C Members who have a buisness (bar, market, workshop or have permanent employment)
 - D Institutions, Organisations (schools, kindergarten, health centers, parish, village council)

3. TRINKWASSERVERSORGUNG MKUTA

Mkuta ist ein Ortsteil von Ikonongo (Dorf mit 6000 Einwohnern) im Hochland von Iringa. Der Bevölkerungsanteil beträgt etwa 2500 Einwohner. Das Dorf grenzt im Norden an eine große Teeplantage des UNILEVER - Konzerns. Durch erhöhten Insektizid und Fungizid Einsatz wurde das an sich schon problematische Trinkwasser kontaminiert.

Die Dorfverantwortlichen sind an die tansanische Partnerorganisation der Eine Weltgruppe – RDO (Rural Development Organization) – zur Lösung des Problems herangetreten.

2014 erfolgte unter Anleitung von Vorarlberger Experten eine Quelfassung mit ausreichender Schüttung für etwa 3000 Einwohner. Die Quelle liegt 130 Höhenmeter unter dem Dorf. Im letzten Jahr haben wir mit der Entwicklung eines Hydraulischen Widders begonnen, und einen Prototypen zum Einsatz gebracht. Das Wasser ist jedoch überaus korrosiv, sodass wir das Gerät in Nirosta ausführen und verbessern möchten. Ein solches Pumpgerät kann dann in Mkuta eingesetzt werden. Das Restwasser wird in einem Tank gespeichert, und bei Bedarf mittels Dieselpumpe dazu gepumpt.

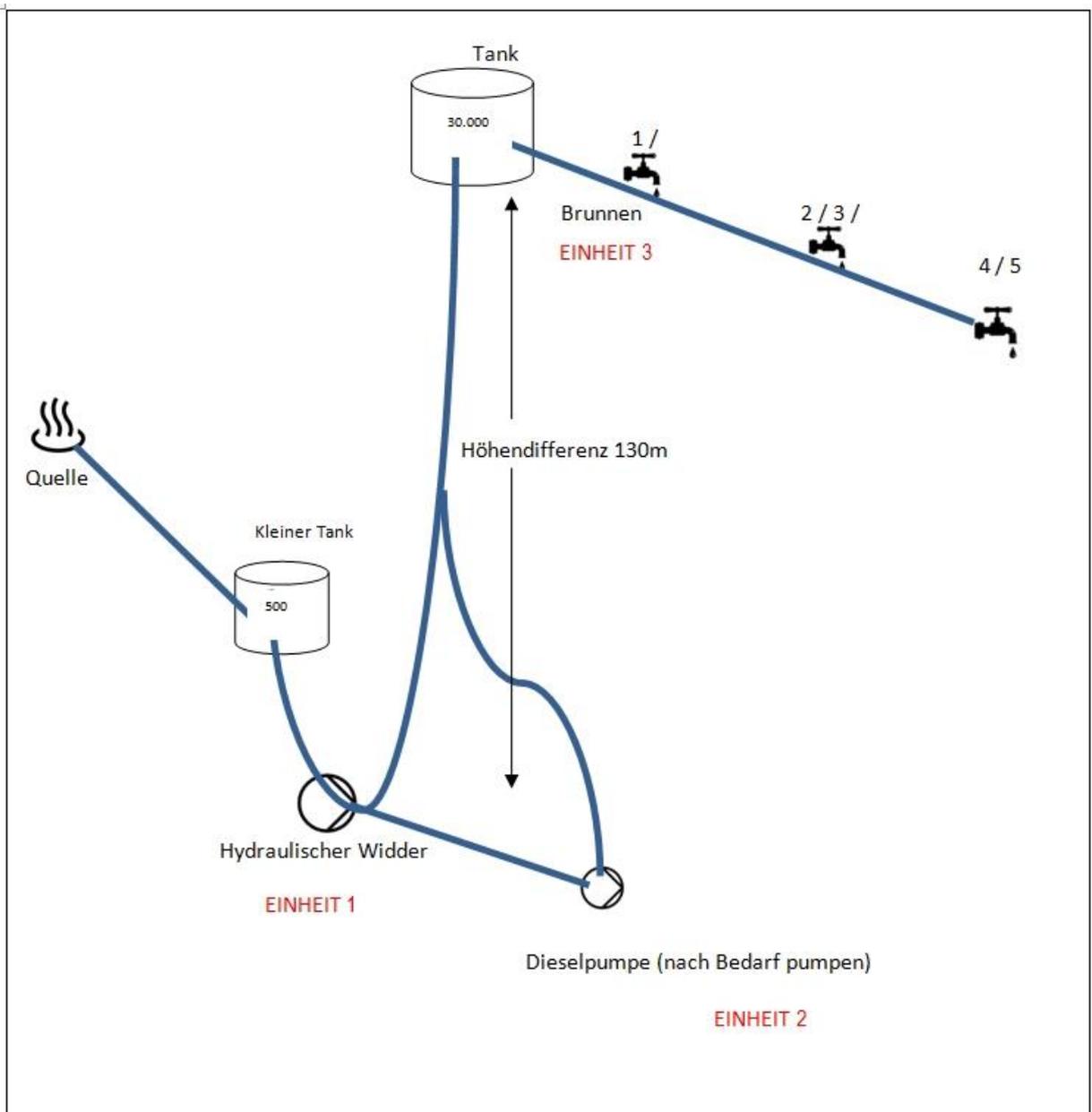




Abb. Quellfassung Ortsteil Mkuta - 130 Höhenmeter unterhalb vom Dorf. Das steile unwegsame Gelände erfordert hohen Arbeitseinsatz der Bevölkerung.





Abb. Die schwere Arbeit wird in Gruppen im Arbeitswechsel bewältigt. Eine Gruppe ist mit Grabungsarbeiten im Einsatz, die zweite Gruppe kann sich währenddessen ein wenig erholen.



Abb. Einheimischer Fachmann bei Bohrungsarbeiten für den Prototyp-Widder in der RDO - Metallwerkstätte



Abb. Schalungs- und Betonarbeiten für den Unterbau



Abb. Der Widder wird befestigt.



Abb. Wasser - Rohrverlegung für den Widder





Für die Bevölkerung von Mkuta würde die neue Anlage für die Trinkwasserversorgung eine sehr große Erleichterung für die Haushalte bedeuten bzw. eine beachtliche Anhebung der Lebensqualität in einer Armutsregion bringen.

Da für die Beschaffung von sauberem Trinkwasser lange, zum Teil steile, mühsame Transportwege zurückgelegt werden müssen, sind vor allem Kinder besonders betroffen. Sie müssen für die Familien diese Wasser-Trageleistung schon sehr früh, in noch jungen Lebensjahren erbringen.

Unser erklärtes Ziel ist, dass Familien nicht mehr als 250m Trageleistung für die Beschaffung ihres Trinkwassers zurücklegen müssen.

Als weiterer wichtiger Faktor zu wesentlichen gesundheitlichen Verbesserungen in den Dorfgesellschaften zählt der Gebrauch von sauberem Trinkwasser. Viele bakterielle Erkrankungen entstehen aufgrund des unsauberen Wassers, und müssen medikamentös behandelt werden bzw. führen besonders bei Kindern zu einer hohen Sterberate. Ein großer Anteil der Familien kann sich zudem eine medizinische Behandlung gar nicht leisten.



Abb. Quellfassung in Mkuta. Sauberes Trinkwasser steht bereit.



4. KOSTEN, FINANZIERUNG

Hydraulischer Widder EINHEIT 1	Material: Widder aus rostfreiem Stahl Zuleitung 2 Behälter (500Liter, 30 000Liter) Pumpleitung	} }	€ 3.600,00
Dieselpumpe EINHEIT 2	Bausatz, der in der RDO Schlosserei zusammengebaut wird		€ 2.800,00
Verteiler Brunnen EINHEIT 3	5 Stk. Verteiler Brunnen + Materialkosten		€ 2.500,00
		gesamt	<u>€ 8.900,00</u>

Arbeitsleistung

Sämtliche Arbeitsleistungen werden unter Anleitung von Vorarlberger Fachleuten von der ortsansässigen Bevölkerung im Rahmen von Freiwilligenarbeit durchgeführt. Dazu gehören auch tansanische Fachleute, die ihr Fachwissen unentgeltlich der Gemeinschaftsleistung zur Verfügung stellen.